

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESEN

Absender: MIT DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN PRÜFUNG BEAUFTRAGTE BEHÖRDE

An:

SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT  
Postfach 22 16 34  
D-80506 München  
ALLEMAGNE

CT IPS AM Mch P

rec. OCT 20 2004

IP  
time limit 09.11.04

PCT 10 JAN 2005

MITTEILUNG ÜBER DIE ÜBERSENDUNG  
DES INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN  
PRÜFUNGSBERICHTS

(Regel 71.1 PCT)

Absendedatum  
(Tag/Monat/Jahr)

19.10.2004

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts  
2002P07915WO

## WICHTIGE MITTEILUNG

Internationales Aktenzeichen  
PCT/DE 03/01946

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)  
11.06.2003

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)  
09.07.2002

Anmelder  
SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT et al

1. Dem Anmelder wird mitgeteilt, daß ihm die mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde hiermit den zu der internationalen Anmeldung erstellten internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen, übermittelt.
2. Eine Kopie des Berichts wird - gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen - dem Internationalen Büro zur Weiterleitung an alle ausgewählten Ämter übermittelt.
3. Auf Wunsch eines ausgewählten Amtes wird das Internationale Büro eine Übersetzung des Berichts (jedoch nicht der Anlagen) ins Englische anfertigen und diesem Amt übermitteln.

### 4. ERINNERUNG

Zum Eintritt in die nationale Phase hat der Anmelder vor jedem ausgewählten Amt innerhalb von 30 Monaten ab dem Prioritätsdatum (oder in manchen Ämtern noch später) bestimmte Handlungen (Einreichung von Übersetzungen und Entrichtung nationaler Gebühren) vorzunehmen (Artikel 39 (1)) (siehe auch die durch das Internationale Büro im Formblatt PCT/IB/301 übermittelte Information).

Ist einem ausgewählten Amt eine Übersetzung der internationalen Anmeldung zu übermitteln, so muß diese Übersetzung auch Übersetzungen aller Anlagen zum internationalen vorläufigen Prüfungsbericht enthalten. Es ist Aufgabe des Anmelders, solche Übersetzungen anzufertigen und den betroffenen ausgewählten Ämtern direkt zuzuleiten.

Weitere Einzelheiten zu den maßgebenden Fristen und Erfordernissen der ausgewählten Ämter sind Band II des PCT-Leitfadens für Anmelder zu entnehmen.

Der Anmelder wird auf Artikel 33(5) hingewiesen, in welchem erklärt wird, daß die Kriterien für Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit, die im Artikel 33(2) bis (4) beschrieben werden, nur für die internationale vorläufige Prüfung Bedeutung haben, und daß "jeder Vertragsstaat (...) für die Entscheidung über die Patentfähigkeit der beanspruchten Erfindung in diesem Staat zusätzliche oder abweichende Merkmale aufstellen" kann (siehe auch Artikel 27(5)). Solche zusätzlichen Merkmale können z.B. Ausnahmen von der Patentierbarkeit, Erfordernisse für die Offenbarung der Erfindung sowie Klarheit und Stützung der Ansprüche betreffen.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde



Europäisches Patentamt  
D-80298 München  
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d  
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Benigar, M

Tel. +49 89 2399-2996



# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESEN



## PCT

### INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT (Artikel 36 und Regel 70 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 2002P07915WO	<b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/DE 03/01946	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 11.06.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 09.07.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK H04Q7/22		
Anmelder SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT et al		

- Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
- Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 6 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.  
  
☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).  
  
 Diese Anlagen umfassen insgesamt 5 Blätter.

- Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:
  - ☒ Grundlage des Bescheids
  - ☐ Priorität
  - ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
  - ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
  - ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
  - ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
  - ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
  - ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags  21.11.2003	Datum der Fertigstellung dieses Berichts  19.10.2004
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde   Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter  Rüschmann, F Tel. +49 89 2399-7566 

**I. Grundlage des Berichts**

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

**Beschreibung, Seiten**

1-17 in der ursprünglich eingereichten Fassung

**Ansprüche, Nr.**

1-20 eingegangen am 07.04.2004 mit Schreiben vom 06.04.2004

**Zeichnungen, Blätter**

1/4-4/4 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☒ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung,      Seiten:
- ☐ Ansprüche,      Nr.:
- ☐ Zeichnungen,      Blatt:

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

*(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)*

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

**V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

- |                                |                      |
|--------------------------------|----------------------|
| 1. Feststellung                |                      |
| Neuheit (N)                    | Ja: Ansprüche        |
|                                | Nein: Ansprüche 1-20 |
| Erfinderische Tätigkeit (IS)   | Ja: Ansprüche        |
|                                | Nein: Ansprüche 1-20 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-20  |
|                                | Nein: Ansprüche:     |

2. Unterlagen und Erklärungen:

**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt V**

**Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

- 1 Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:  
D1: "3GPP TS 23.140 V5.3.0; 3rd Generation Partnership Project; Technical Specification Group Terminals; Multimedia Messaging Service (MMS); Functional description; Stage 2 (Release 5)" 3GPP TS 23.140 V5.3.0, XX, XX, Juni 2002 (2002-06), Seiten 1-156, XP002225281  
D2: "Simple Mail Transfer Protocol; RFC2821" IETF, [Online] April 2001 (2001-04), Seiten 1-79, XP002259860 Gefunden im Internet: URL:<http://www.ietf.org/rfc/rfc2821.txt?number=2821> [gefunden am 2003-10-30]
  
- 2 Das Dokument **D1** wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des **Anspruchs 1** angesehen. Es offenbart (unter Verwendung des Wortlauts des **Anspruchs 1** und Verweisen auf **D1**):  
Verfahren zum Übertragen von Nachrichten (Titel) mit multimedialen Inhalten in einem Mobilfunksystem, aufweisend die Verfahrensschritte:  
Senden einer Nachricht (Kapitel 5.1.1, 5.3, 6.3, 8.1.3.1; Annex A.6, Annes H; Figuren 3, A.6) von einem Endgerät eines ersten Nutzers an einen ersten Nachrichtendienstleister mit unterschiedlichen Netzwerkelementen,  
Auswerten der gesendeten Nachricht (Kapitel 5.3, 8.1.3.1, 8.3.1; Annex H; Figuren 3, H.1) nach dem Eingang bei dem ersten Nachrichtendienstleister von einem Vermittlungsknoten, wobei der Vermittlungsknoten (Kapitel 5.1.2.1, 5.3, 8.1.3.1, 8.3.1; Annex H; Figuren 3, H.1) in Abhängigkeit von einem Kopf-Feld bestimmt, an welche Netzwerkelemente innerhalb des Zuständigkeitsbereiches des Nachrichtendienstleisters die Nachricht weitergeleitet wird.

Der Gegenstand des **Anspruchs 10** ist daher nicht neu, Artikel 33(2) PCT.

- 2.1 Der **unabhängige Anspruch 10** enthält die selben Merkmale wie Anspruch 1 in Form eines Vorrichtungsanspruches (System zum Übertragen von Nachrichten mit multimedialen Inhalten). Somit gelten die gleichen Feststellungen wie für Anspruch 1.

Der Gegenstand des **Anspruchs 10** ist daher nicht neu, Artikel 33(2) PCT.

- 2.2 Es sollte außerdem beachtet werden, daß, selbst wenn der Anmelder die im Dokument **D1** offenbarten Merkmale etwas anders als der Prüfer in der oben dargelegten Analyse auslegt und basierend auf seiner Auslegung zu dem Schluß käme, daß Neuheit begründende Unterschiede zwischen dem Gegenstand der **Ansprüche 1, 10** und dem Dokument **D1** bestünden, dann wären diese Unterschiede, falls sie als solche anerkannt werden könnten, von solch geringer Natur, daß sie keinesfalls einen erfinderischen Schritt begründen könnten, da das Dokument **D1** den gleichen Gegenstand und die gleiche Lösung wie die vorliegende Anmeldung offenbart und die **Ansprüche 1, 10** selbst bei einer solchen unterschiedlichen Auslegung des Dokumentes **D1** die Anforderungen der Artikels 33(3) PCT nicht erfüllen würden.

- 3 Die Kombination der Merkmale der **abhängigen Ansprüche 2 bis 9 und 11 bis 18** mit den Merkmalen der Ansprüche, auf die sie sich beziehen, beruht nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit, da alle Merkmale entweder im Dokument **D1** (siehe insbesondere Kapitel 5.2; Kapitel 6.6; Kapitel 7.1.10; Kapitel 8.4.1.3; Kapitel 8.4 bis 8.4.5.2; Anhang A2; Anhang A3) oder im Dokument **D2** (siehe insbesondere Kapitel 3.8.4; Kapitel 4.1.1.4; Kapitel 4.4; Kapitel 4.5.5) offenbart sind oder zum generellen Wissen eines Fachmanns auf dem Gebiet des „Multimedia Messaging Service“ gehört.

Somit erfüllen die **Ansprüche 2 bis 9 und 11 bis 18** nicht die Erfordernisse des Artikels 33(3) PCT.

- 4 ~~Die unabhängigen Ansprüche 19 und 20 enthalten die Merkmale eines der~~  
Ansprüche 1 bis 18 in Form eines Apparates (Mobilfunk-Endgerät) bzw. einer Vorrichtung (Sende-/ Empfangsvorrichtung). Somit gelten die gleichen Feststellungen wie für die Ansprüche 1 bis 18.

5 Weitere Anmerkungen:

- 5.1 Zwei Merkmale ("... : ein Endgerät, welches eine Nachricht ... sendet, ..." und "... ein Vermittlungsknoten ..., wobei der Vermittlungsknoten ... bestimmt, ...") in dem **Vorrichtungsanspruch 10** beziehen sich auf ein Verfahren zur Verwendung der Vorrichtung und nicht auf die Definition der Vorrichtung anhand ihrer technischen Merkmale. Die beabsichtigten Einschränkungen gehen daher im Widerspruch zu den Erfordernissen des Artikels 6 PCT nicht klar aus dem Anspruch hervor.
- 5.2 Der Einleitungsteil der Beschreibung hätte an neue und geänderte Ansprüche angepaßt worden sein sollen, Regel 5.1 (iii) PCT.
- 5.3 Um die Erfordernisse von Regel 5.1 (ii) PCT zu erfüllen, hätte auch das zitierte Dokument **D2**, welches einen wesentlichen Stand der Technik darstellt, im Einleitungsteil der Beschreibung gewürdigt und der in ihn enthaltene Stand der Technik wie auch die Unterschiede zum beanspruchten Gegenstand der Ansprüche kurz erläutert worden sein sollen.

## Patentansprüche

1. Verfahren zum Übertragen von Nachrichten mit multimedialen  
Inhalten (MMS) in einem Mobilfunksystem, aufweisend die  
5 Verfahrensschritte:

Senden einer Nachricht (MMS) von einem Endgerät eines ers-  
ten Nutzers (MMS UA A) an einen ersten Nachrichten-  
dienstleister (MMSE SP A) mit unterschiedlichen Netzwerk-  
elementen (MMS RL A1, MMS RL A2, MMS RL A3),

10 g e k e n n z e i c h n e t d u r c h

Auswerten der gesendeten Nachricht nach dem Eingang bei  
dem ersten Nachrichtendienstleister (MMSE SP A) von einem  
Vermittlungsknoten (MMS RO A),

15 wobei der Vermittlungsknoten (MMS RO A) in Abhängigkeit  
von einem Kopf-Feld bestimmt, an welche Netzwerkelemente  
(MMS RL A1, MMS RL A2, MMS RL A3) innerhalb des Zuständig-  
keitsbereiches des Nachrichtendienstleisters (MMSE SP A)  
die Nachricht (MMS) weitergeleitet wird.

20 2. Verfahren nach Anspruch 1,

g e k e n n z e i c h n e t d u r c h

- Senden der Nachricht (MMS) von dem ersten Nachrichten-  
dienstleister (MMSE SP A) zu einem zweiten Nachrichten-  
dienstleister (MMSE SP B), und

25 - Auswerten der Nachricht (MMS) bei dem zweiten Nachrich-  
tendienstleister (MMSE SP B),

wobei die Nachricht mindestens ein erstes Kopf-Feld ent-  
hält, welches eine Referenz auf mindestens ein Netzwerk-  
element (MMS RL A) des ersten Nachrichtendienstleisters

30 aufweist, welches an der Verarbeitung der Nachricht betei-  
ligt war.

3. Verfahren nach Anspruch 2,

g e k e n n z e i c h n e t d u r c h

35 Senden der Nachricht von dem zweiten Nachrichten-  
dienstleister an ein Netzwerkelement (MMS UA B) außerhalb  
einer Dienstleistungsumgebung (MMSE), wobei die Nachricht

mindestens ein zweites Kopf-Feld enthält, welches eine Referenz auf mindestens ein Netzwerkelement (MMS RL B) des zweiten Nachrichtendienstleisters aufweist, welches an der Verarbeitung der Nachricht beteiligt war.

5

## 4. Verfahren nach Anspruch 3,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, d a s s  
die Nachricht bei der Übertragung von dem zweiten Nachrichtendienstleister an das Netzwerkelement außerhalb einer Dienstleistungsumgebung (MMSE) das erste Kopf-Feld  
10 enthält, welches eine Referenz auf mindestens ein Netzwerkelement (MMS RL A) des ersten Nachrichtendienstleisters aufweist, welches an der Verarbeitung der Nachricht beteiligt war.

15

## 5. Verfahren nach Anspruch 3 oder 4,

g e k e n n z e i c h n e t d u r c h  
Senden der Nachricht von dem Netzwerkelement außerhalb der Dienstleistungsumgebung über den zweiten Nachrichtendienstleister zurück zu dem ersten Nachrichtendienstleister, wobei bei jedem Rücksendeschritt die jeweils gesetzte(n) Referenz(en) aus dem ersten und/oder  
20 zweiten Kopf-Feld aufgelöst wird.

## 25 6. Verfahren nach einem der Ansprüche 2 bis 5,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, d a s s  
die Referenz die Angabe eines Rückkanals aufweist.

## 7. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,

30 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, d a s s  
aus mindestens dem Kopf-Feld die Funktionalität der Nachricht ersichtlich ist.

## 8. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,

35 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, d a s s  
der Vermittlungsknoten (MMS RO) als eigenständiges Netzwerkelement ausgebildet ist.

9. Verfahren nach einem der Ansprüche 1. bis 7,  
dadurch gekennzeichnet, dass  
der Vermittlungsknoten (MMS RO) in einem Weitergabemittel  
5 (MMS RL) integriert ist.
10. System zum Übertragen von Nachrichten mit multimedialen  
Inhalten (MMS) in einem Mobilfunksystem, aufweisend:  
ein Endgerät eines ersten Nutzers (MMS UA A), welches eine  
10 Nachricht (MMS) an einen ersten Nachrichtendienstleister  
(MMSE SP A) mit unterschiedlichen Netzwerkelementen (MMS  
RL A1, MMS RL A2, MMS RL A3) sendet,  
gekennzeichnet durch  
einen Vermittlungsknoten (MMS RO A) bei dem ersten Nach-  
15 richtendienstleister (MMSE SP A) zum Auswerten der gesen-  
deten Nachricht nach dem Eingang,  
wobei der Vermittlungsknoten (MMS RO A) in Abhängigkeit  
von einem Kopf-Feld bestimmt, an welche Netzwerkelemente  
(MMS RL A1, MMS RL A2, MMS RL A3) innerhalb des Zuständig-  
20 keitsbereiches des Nachrichtendienstleisters (MMSE SP A)  
die Nachricht (MMS) weitergeleitet wird.
11. System nach Anspruch 10,  
gekennzeichnet durch  
25 - Mittel zum Senden der Nachricht (MMS) von dem ersten  
Nachrichtendienstleister (MMSE SP A) zu einem zweiten  
Nachrichtendienstleister (MMSE SP B), und  
- Mittel zum Auswerten der Nachricht (MMS) bei dem zwei-  
ten Nachrichtendienstleister (MMSE SP B), wobei  
30 die Nachricht mindestens ein erstes Kopf-Feld enthält,  
welches eine Referenz auf mindestens ein Netzwerkelement  
(MMS RL A) des ersten Nachrichtendienstleisters aufweist,  
welches an der Verarbeitung der Nachricht beteiligt war.
- 35 12. System nach Anspruch 11,  
gekennzeichnet durch

Mittel zum Senden der Nachricht von dem zweiten Nachrichtendienstleister an ein Netzwerkelement (MMS UA B) außerhalb einer Dienstleistungsumgebung (MMSE), wobei die Nachricht mindestens ein zweites Kopf-Feld enthält, welches eine Referenz auf mindestens ein Netzwerkelement (MMS RL B) des zweiten Nachrichtendienstleisters aufweist, welches an der Verarbeitung der Nachricht beteiligt war.

13. System nach Anspruch 12,

dadurch gekennzeichnet, dass die Nachricht bei der Übertragung von dem zweiten Nachrichtendienstleister an das Netzwerkelement außerhalb einer Dienstleistungsumgebung (MMSE) das erste Kopf-Feld enthält, welches eine Referenz auf mindestens ein Netzwerkelement (MMS RL A) des ersten Nachrichtendienstleisters aufweist, welches an der Verarbeitung der Nachricht beteiligt war.

14. System nach Anspruch 12 oder 13,

gekennzeichnet durch Mittel zum Senden der Nachricht von dem Netzwerkelement außerhalb der Dienstleistungsumgebung über den zweiten Nachrichtendienstleister zurück zu dem ersten Nachrichtendienstleister, wobei bei jedem Rücksendeschritt die jeweils gesetzte(n) Referenz(en) aus dem ersten und/oder zweiten Kopf-Feld aufgelöst wird.

15. System nach einem der Ansprüche 11 bis 14,

dadurch gekennzeichnet, dass die Referenz die Angabe eines Rückkanals aufweist.

16. System nach einem der Ansprüche 10 bis 15,

dadurch gekennzeichnet, dass aus dem Kopf-Feld die Funktionalität der Nachricht ersichtlich ist.

17. System nach einem der Ansprüche 10 bis 16,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, d a s s  
der Vermittlungsknoten (MMS RO) als eigenständiges Netz-  
werkelement ausgebildet ist.

- 5 18. System nach einem der Ansprüche 10 bis 16,  
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, d a s s  
der Vermittlungsknoten (MMS RO) in einem Weitergabemittel  
(MMS RL) integriert ist.
- 10 19. Mobilfunk-Endgerät zur Verwendung bei einem Verfahren nach  
einem der Ansprüche 1 bis 9 und/oder in einem System nach  
einem der Ansprüche 10 bis 18.
- 15 20. Sende-/Empfangsvorrichtung zur Verwendung bei einem Ver-  
fahren nach einem der Ansprüche 1 bis 9 und/oder in einem  
System nach einem der Ansprüche 10 bis 18.

## Patent claims

1. Method for transmission of messages with multimedia content (MS) in a mobile radio system, featuring the following steps:

5 Transmission of a message (MS) from a terminal of a first user agent (MS M A) to a first message service provider (MSE SP A) with different network elements (MS RL A1, WS RL A2, MS RL A3), characterized by

10 Evaluation of the sent message after arrival at the first message service provider (MMSE SP A) from a switching node (MS RO A),

where the switching node (MS RO A) determines, as function of a header field, the network element (MMS RL A1, MMS RL A2, WS RL A3) within the area of responsibility of the message service provider (MMSE SP A) to which the message (MS) will be  
15 forwarded.

2. Method in accordance with Claim 1, characterized by

- Transmission of a message (MMS) from a first message service provider (MMSE SP A) to a second message service provider (MMSE SP B), and

20 - Evaluation of the message (MMS) at the second message service provider (MMSE SP B),

where the message contains at least a first header field which features a reference to at least one network element (MMS RL A) of the first message service provider which was involved in  
25 processing the message.

3. Method in accordance with Claim 2, characterized by

30 Transmission of the message from the second message service provider to a network element (MMS UA B) outside a service environment (MMSE), with the message containing at least a second header field which features a reference to at least one

network element (MMS RL B) of the second message service provider which was involved in the processing of the message.

4. Method in accordance with Claim 3,  
characterized in that

5 the message, on transmission from the second message service provider to the network element outside a service environment (MMSE), contains the first header field which features a reference to at least one network element (MMS RL A) of the first message service provider which was involved in the  
10 processing of the message.

5. Method in accordance with Claim 3 or 4,  
characterized by

15 transmission of the message from the network element outside the service environment back via the second message service provider to the first message service provider, with the reference(s) set from the first and/or second header field being resolved in each return transmission step.

6. Method in accordance with one of the Claims 2 to 5,  
characterized in that the reference features the specification  
20 of a return path.

7. Method according to one of the previous claims  
characterized in that  
the functionality of the message is evident from at least one header field.

- 25 8. Method according to one of the previous claims  
characterized in that  
the switching node (MMS RO) is embodied as a self-contained network element.

9. Method in accordance with one of the Claims 1 to 7,  
characterized in that  
the switching node (MMS RO) is integrated into a relaying means  
(MMS RL).
- 5 10. system for transmission of messages with multimedia content (MS)  
in a mobile radio system, featuring the following steps:  
a terminal of a first user agent (MMS M A) which sends a message  
(MMS) to a first message service provider (MMSE SP A) with  
different network elements (MMS RL A1, MS RL A2, MS RL A3),  
10 characterized by  
a switching node (MS RO A) at the first message service provider  
(MMSE SPIA), to evaluate the sent message after its arrival,  
with the switching node (MMS RO A) determines, as a function of  
a header field, the network element (MMS RL A1, MS RL A2, MS RL  
15 A3) within the area of responsibility of the message service  
provider (MMSE SP A) to which the message (MMS) will be  
forwarded.
11. System in accordance with Claim 10,  
characterized by  
20 - means for transmitting a message (MMS) from a first message  
service provider (MMSE SP A) to a second message service  
provider (MMSE SP B), and  
- means for evaluating the message (MMS) at the second message  
service provider (MMSE SP B), where  
25 the message contains at least a first header field which  
features a reference to at least one network element (MMS RL A)  
of the first message service provider which was involved in  
processing the message.
12. System in accordance with Claim 11,  
30 characterized by

means for transmission from the second message service provider to a network element (MMS UA B) outside a service environment (MMSE), with the message containing at least a second header field which features a reference to at least one network element (MMS RL B) of the second message service provider which was involved in the processing of the message.

13. System in accordance with Claim 12, characterized in that

the message, on transmission from the second message service provider to the network element outside a service environment (MMSE), contains the first header field which features a reference to at least one network element (MMS RL A) of the first message service provider which was involved in the processing of the message.

14. System in accordance with Claim 12 or 13, characterized in that

means for transmission of the message from the network element outside the service environment back via the second message service provider to the first message service provider, with the reference(s) set from the first and/or second header field being resolved in each return transmission step.

15. System in accordance with one of the Claims 11 to 14, characterized in that the reference features the specification of a return path.

16. System in accordance with one of the Claims 10 to 15, characterized in that the functionality of the message is evident from at least one header field.

17. System in accordance with one of the Claims 10 to 16,

characterized in that  
the switching node (MMS RO) is embodied as a self-contained  
network element.

- 5 18. System in accordance with one of the Claims 10 to 16,  
characterized in that  
the switching node (MMS RO) is integrated into a relaying means  
(MMS RL).
- 10 19. Mobile radio terminal for use in a method in accordance with one  
of the Claims 1 to 9 and/or in a system in accordance with one  
of the Claims 10 to 18.
20. Transceiver for use with a method in accordance with one of the  
Claims 1 to 9 and/or in a system in accordance with one of the  
Claims 10 to 18.